Curriculum Vitae

Name, Vorname: Eggimann, Thomas

FMH Gynäkologie und Geburtshilfe,
Schwerpunkt Operative Gynäkologie und Geburtshilfe,
Medical Manager FH

Studium

1986–1993	Medizinische Fakultät, Universität Bern,
2006–2008	Nachdiplomstudium Medical Manager FH, PHW Bern

Dissertation

1997	Die rechtsseitige Divertikulitis: Neue diagnostische und therapeutische Aspekte. Unter Leitung von Dr. Ch. Klaiber, Aarberg und Prof. M. Büchler, Inselspital Bern

Berufliche Laufbahn

1993	Assistenzarzt Gynäkologie/Geburtshilfe, Spitalzentrum Biel, Chefarzt PD Dr. U.J. Herrmann.
1994–1996	Assistenzarzt Chirurgie, Spital Aarberg, Chefarzt Dr. Ch. Klaiber.
1996–1999	Assistenzarzt Gynäkologie/Geburtshilfe, Frauenklinik, Inselspital Bern, Klinikdirektor Prof. Dr. H. Schneider.
2000	Assistenzarzt Gynäkologie/Geburtshilfe, Spital Grenchen, Chefärztin Frau Dr. F. Maurer.
2001	Stellvertretender Oberarzt Gynäkologie/Geburtshilfe, Frauenklinik, Inselspital, Klinikkdirektor Prof. Dr. H. Schneider.
2001–2002	Oberarzt Gynäkologie/Geburtshilfe, Frauenklinik, Inselspital, Klinikdirektor Prof. Dr. H. Schneider.
2003–2004	Oberarzt Gynäkologie/Geburtshilfe, Frauenklinik, Spitalzentrum Biel, Chefarzt Prof. Dr. U.J. Herrmann.
2004–2008	Leitender Arzt und Chefarztstellvertreter mit privatärztlicher Praxistätigkeit, Frauenklinik, Spitalzentrum Biel, Chefarzt Prof. Dr. U.J. Herrmann.
2009–2015	Chefarzt der Frauenklinik am Kantonsspital Münsterlingen.
2015	Selbständige ärztliche Tätigkeit in der Praxis milagro Kreuzlingen, Belegarzttätigkeit in der Klinik Seeschau.
Ab 1.2.2015	50% Pensum als Generalsekretär der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe.

Ab 1.10.2015 Selbständige ärztliche Tätigkeit in eigener Praxis in der Klinik Seeschau, Kreuzlingen mit Belegarzttätigkeit. Belegarzttätigkeit im Kantonsspital Münsterlingen.

Vorstandsmitglied AGE (Arbeitsgruppe für Endoskopische Chirurgie der SGGG).

Vorstandsmitglied fmCh.

Ex officio Vorstandsmitglied der CHG (Schweizerische Gynäkologische Chefärztekonferenz).

Weitere Tätigkeiten

Auditor SKL/SGS für Brustzentren.

2010–2014 Präsident des Thurgauer Vereins Leitender Spitalärztinnen und -ärzte TVLS.

Fragebogen

1. Wo möchten Sie leben?
   Da wo mein Bett steht und meine Familie ist, bin ich zuhause.

2. Welchen Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
   Alle die trotz besten Bemühungen passiert sind.

3. Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten?
   Offenheit, Ehrlichkeit und Humor.

4. Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Mann am meisten?
   Offenheit, Ehrlichkeit und Humor.

5. Ihre Lieblingstugend?
   Begeisterungsfähigkeit.

6. Ihre Lieblingsbeschäftigung?
   Arzt sein.

7. Wer oder was hätten Sie sein mögen?
   Ein Olivenbaum in der Toscana.

8. Ihr Hauptcharakterzug?
   Ausgeglichenheit.

9. Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten?
   Dass sie meine Freunde sind.

10. Wer waren ihre wichtigsten Lehrer?
    Dr. Christian Klaiber und mein Vater.

11. Welcher Teil der Arbeit bringt Ihnen am meisten Freude?
    Die gute Mischung von Vorsorge, Schwangerenbetreuung und Operationen macht es aus.

12. Worüber können Sie lachen?
    Ich lache viel und gerne, aber nicht aus Schadenfreude.

13. Ihr grösster Fehler?
    Ich nehme mir leider oft mehr vor als ich in 24 Stunden erledigen kann.

14. Was verabscheuen Sie am meisten?
    Hinterhältigkeit und Gier.

15. Was halten Sie für den grössten Fortschritt in der Frauenheilkunde?
    Alle minimal invasiven Techniken.

16. Welches Ereignis hat Ihre Arbeit am meisten beeinflusst?
Die Geburt unserer vier Kinder.

17. Was halten Sie für den grössten Irrtum in unserem Fachgebiet?
Die Angst vor Pathologien.

18. Welches Problem in der Frauenheilkunde halten Sie für besonders lösungsbedürftig?
FGM (female genitale mutilation).

19. Welches medizinische Fachbuch halten Sie für besonders lesenswert?
Aus der Ausbildungszeit: Klaiber, Manual der Laparoskopischen Chirurgie, Nicolaides, the 11–14 week scan und Käser, Atlas der Gynäkologischen Operationen.

20. Welches aktuelle Forschungsprojekt würden Sie unterstützen?
Alle die einen Fortschritt für die Patientinnen bringen und nicht nur l'art pour l'art sind.

21. Gibt es eine wesentliche Entscheidung in ihrem medizinischen Leben, die Sie heute anders treffen würden?
Nein.

22. Welches ist ihr bisher nicht verwirklichtes Ziel / Ambition?
Eine leere Mailbox zu haben.

23. Welchen Rat würden Sie einer jungen Kollegin geben?
Sei neugierig, demütig und bescheiden.

24. Welche natürliche Begabung möchten Sie besitzen?
Fliegen zu können.

25. Wen oder was bewundern Sie am meisten?
Grosse Pianisten von Klassik bis Jazz und Pop.

26. Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?
Autopsychisch, örtlich und zeitlich orientiert, glaube ich jedenfalls.

27. Ihr Motto?
Mit ein wenig Geschick kann man sich aus den Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, eine Treppe bauen.

28. Was treibt Sie an?
Neugier und Freude am Menschen.

29. Auf welche eigene Leistung sind Sie am meisten stolz?
Ich habe noch nichts wirklich Grosses geleistet, aber ab und zu gelingt mir was Kleines.

30. Als Kind wollten Sie sein wie…?
Superman.

31. Wie können Sie am besten entspannen?
Mit Musik.

32. Hier können Sie drei Bücher loben:
Small World von Martin Suter, und die Kunst des klaren Denkens sowie die Kunst des klugen Handelns von Rolf Dobeli.

33. Hier können Sie drei Musik Referenzen loben:
Mozart für Klassik, James Booker für Blues und Boogie Woogie und Kitaro für New Age.

34. Hier können Sie drei Filme loben:
Billy Wilder's „one two three", Milos Forman's „Hair" und die James Bond Filmreihe von Dr. No bis Spectre.